

Wie für den europäischen Westen, so ist auch für den Orient das vergangene Jahr ein friedliches geblieben.

Nirgends vielleicht erwartet man aber den Ausbruch eines deutsch-französischen Krieges mit größerer Ungehebel, als in Russland.

In der That, es sind keine angenehmen Aussichten, die sich uns im Südosten und dem Russland unterworfenen Norden Europas darbieten.

Der Gegensatz zwischen der europäischen Zivilisation und Russland hat sich in den vergangenen Jahren zu seiner vollen Höhe entwickelt.

Es hat die Entrüstung der gebildeten Welt erregt, die Vertreter der slavischen Nationalitäten zu dem Herten Polens wallfahrten zu sehen.

Bester Briefe.

(Ein Musterstück. — Seine unbefohlenen Tugenden — weder in die Delegation, noch ins Ministerium.

Ich habe bis weit in mein achtzigstes Lebensjahr hinein keinen Tag mein Nachgeben unterlassen.

Es verheißt sich also von selbst, daß ich Alles that, was man von einem so murrergiltigen Menschen unter ähnlichen Umständen erwarten kann.

hischen Slaven gehören nicht zur russischen Welt. Mögen sie als Verächter Diejenigen von sich weisen, die sie zum Berzenger des Despotismus machen wollen.

Was gewinnen die slavischen Nationalitäten durch das Anklammern an Russland? Die Hoffnung auf einen Krieg, bei dem die höchsten Interessen Europa's auf dem Spiele ständen.

Es sind also chimärische Hoffnungen, denen die Anhänger Russlands die Zukunft ihrer Nationalität anvertrauen; Hoffnungen, welche auf einen Völkerring spekulieren, und daher die Antipathie Europa's erwecken.

Berlin, 30. Dezember. Die kriegsähnliche Sprache, welche die offizielle Departementpresse in Frankreich gegen Preußen führt, wurde hier vielleicht weniger beachtet, wenn sie nicht von gelehrten Äußerungen und einer bedrohlichen Americeform begleitet wäre.

Das Geleg wegen der Bundes-Schulden-Verwaltung ruht nach immer im Archo des Bundesrats, wo es auch bis zur nächsten Reichstagsession liegen wird.

rechnen konnte, wie viel es mich gekostet, in der öffentlichen Meinung unserer Hauptstadt diesen mit so günstigen Umschlag zu Stande zu bringen.

Und dennoch, trotz aller dieser tugendhaften Handlungen bin ich an maßgebender Stelle übergangen worden.

demselben das Geleg daher nochmals zu einer Revision in seinem Sinne vorlegen. Vielleicht begünstigen ihn dann noch einmal wichtige politische Ereignisse in seinen absolutistischen Neigungen und Plänen.

Der Kriegsminister von Rouen ist heute in Begleitung seiner Gemahlin und ältesten Tochter mit einem dreimonatlichen Urlaub nach Italien abgereist.

Die französische Heeresorganisation.

Mit der Vernehmung des Amendements Couet, welches der von der Regierung beantragten neuartigen eine achtjährige Dienstzeit substituieren wollte, ist die Annahme des Gegenstandes über die Heeresorganisation im Corps Legislatif als geendet zu betrachten.

Eine reizend vornehme Bemerkung, die von so großer prinzipieller Bedeutung ist, um mit Stillschweigen überzugehen zu werden, knüpft die Berliner „Nationalzeitung“ an diese gewiß ganz berechtigte Opposition des französischen Volkes.

füßerte, was sich entweder auf die Militärfrage bezog, oder — auf den Kopfschmerz Fräulein Wolter's.

Aber mit alledem ist es ja nichts, denn man hat mich bei der Wahl übergangen.

Wer es unterscheiden finden sollte, daß ich solche Ansprüche zu machen wage, dem sage ich einfach dieses: Wäre ich unbescheiden, so würde ich nicht bei den Delegationen stehen bleiben.

Und dennoch weiß der Leser so gut wie ich selber, daß keines jener neun Handfingern, die nicht in der Sprache Oesterreichs, sondern eher im slavischen Idiome Latoniens abgefaßt sind, an meine Adresse gerichtet war.

Ich glaube, um Minister zu werden, darf man nie gerichtlich beanstandet gewesen sein, nicht einmal schuldig. Und nur deshalb freut es mich, daß das Schwurgericht nicht an meiner gerechten Person seinen Auf als eifriger Förderer der „Nichtigkeitsfrage“ unserer Mitbürger eingestrichelt hat.

budget laminenartig anfschwollen zu lassen, immer neue Regimenter aus der Erde zu stampfen und immer zahlreichere Generale immer höhere Gehalte zu zuzahlen, während der Dummgehirn in ganzen Provinzen seinen Umgang hält.

Unterthoden wir! ein „Volk in Waffen“ wie das schweizerische, wie das angelsächsische jenseits des Ozeans; ein „Volk in Waffen“, wo jeder Einzelne entschlossen ist, für das Gemeinwohl sein Leben einzusetzen, weil er weiß, daß er mit dem Vaterlande zugleich die eigene Freiheit schützt.

Unterthoden wir! ein „Volk in Waffen“ wie das schweizerische, wie das angelsächsische jenseits des Ozeans; ein „Volk in Waffen“, wo jeder Einzelne entschlossen ist, für das Gemeinwohl sein Leben einzusetzen, weil er weiß, daß er mit dem Vaterlande zugleich die eigene Freiheit schützt.

Was nun aber die Debatte im Corps Legislatif anbelangt, so können wir es nicht übersehen, daß sie einen ziemlich düstern Hintergrund zu den Friedensverhandlungen bildet, mit denen das neue Jahr allenthalben eingeleitet worden ist.

Und dennoch wird namentlich der Geschäftsmann gut thun, sich durch alle diese Symptome nicht einschüchtern zu lassen. Nichtparceque, wohl aber quousque glauben wir an die Friedensbestrebungen, die seit Sylvester von Berlin und Paris aus die Kunde machen.

Der Lurus.

Von G. Horn. III. (Fester Artikel.)

Wir wollen demnach auch auf diese Verewschung des Lurus mit der Mode — nicht zu viel Gewicht legen. Es weiß übrigens ein Monat wird ihm ausgerissen werden aus seinem Leben.

Während ich lange, und brummen, während ich ex ossa tralieren muß. Wie manchemal werde ich ihn herauswünschen aus seiner tugigen Zelle in den lärmenden Tanzsaal und mich hineinwünschen in seine zwangsvolle Einsiedlerstube, auf sein gesund Gefangnisgebet, wenn ich in dünnhügeligen Lachzügen über das glühende Parquet laufen muß und Argerlich wünsche, das ganze Ballpublikum möge rasch einen riesigen Persönlichkeitler redigieren.

Während ich lang, und brummen, während ich ex ossa tralieren muß. Wie manchemal werde ich ihn herauswünschen aus seiner tugigen Zelle in den lärmenden Tanzsaal und mich hineinwünschen in seine zwangsvolle Einsiedlerstube, auf sein gesund Gefangnisgebet, wenn ich in dünnhügeligen Lachzügen über das glühende Parquet laufen muß und Argerlich wünsche, das ganze Ballpublikum möge rasch einen riesigen Persönlichkeitler redigieren.

Bald wird er, ach! beschrieben werden müssen! Die Konzentrischbrant hat über unsere Häuser hinweggefegt, schon winkten riesige Plakate in Roth und Grün und allen andern Landesprachen von den Strafenden und verprechen, — was ich wünsche, daß sie niemals halten mögen.

Leider aber haben sie die schlechte Gewohnheit, alle diese Versprechungen zu halten. Man kann ihnen unmöglich entziehen, sie schließen den Kreis um uns und beginnen den schändlichsten Zin-gelreien, und wir müssen uns mit ihnen drehen, ob wir wollen oder nicht.

jeder halbwegs Einsichtige, Lurus in der Wohnung im Ameublement seit der Zeit hat, zu finden ist, als in wo die Einrichtung mit je der Innobornen eine ander Dagegen müssen wir Luxus mit Verschwendung viele Leute von schlechtem andres Geld zu dem dem als das Geld zu dem dem mögen sie glauben machen Synonyme. Und dann für Volkswirtschaft und rechtliche derischen Luxus und profland in Schwung und unter Aufwand und die unmöglich verbietlichen Dingen, zu Hatten gekostet. Hierin Verwalter öffentlicher Geldschärf: sie retten dieelbe, jere Börsen, indem sie uns Das ist ein sehr gut zu enerigich protehieren kan Kautobole Hesse gegen einer Anzahl von Judeln und das Lob der Verschwendung. Nur verzigt man, was der Bürgersmann oder die Ballé u. dgl. zu befehlen, eines Winters aufzuwenden, hier, die zu gleichem Zweck durch genöthigt sind, eben diese produktive Ausgaben den, die der Mehrverschöber in einem Monate in Fußbelleidung der Kinder Handbühnenmacher war zurecht nicht dieser allein hat mit ihr die Geschicktheit.

Es ist nicht wahr, Handel und die Welt in es ist auch nicht wahr, nicht wahr, wie die viel der Waare der Arbeitspro- duction, so lange noch der des Nothwendigsten theil noch viel zu wenig die Vertheidigung der ge- sund, und auch Allen er- fassen wir das folgende Sage: Der L- zister, er ist viel mehr seit; er ist viel mehr seit mächtigen Hebel des münfrige Luxus wohl an und unterbrüchigen.

Der Lurus erlaubt und ver- pädißten angebrachten B- idhaften und Künste der zu gestalten, die Gesell- gethlichkeitslicher zu ma- sich der Verschwendung. Vom individuellen ständlich die Grenze ein- züglich des erlaubten U- die Schranke bilden. U- lich, Vor Allen und ist unglücklicher Weise nur fremden Quellen schöp- geföhrt wird.

Unter Luxus mit aber nicht bloß den Vä- tatern müßten erwar- ihrer Bräuer und Sch- diefer oder jener Frau und Frege dazu gebra- legen. Wir verheben die tel verbraucht, die von- nommen werden. So- der zu überflüssigen er seinen Kindern ge- den öffentlichen Luxus dehnung erreicht hat, der Mittel Luruser da Der Staat da das nehmen, was no- Bedürfnissen der Göl- rungen des sozialen wenn er aus den L- Ausgaben, die nicht Kriege u. a. m., so Doch wollen wir unserm Geleise bleib.

Der Lurus — hat er heute, wie zu- Wer trägt die Betan- tragen, in den Herz- eine Cede und Verec- Einsicht verbreiten, u- den! Wenn unter G- jungen Generation zu- tionen hingelant von des Geistes bedacht gewiß sein — wird Vergötterung des I- lebend der Lurus, an Element des Wohlth- Wohlfahrt werden.

Während ich lang, und brummen, während ich ex ossa tralieren muß. Wie manchemal werde ich ihn herauswünschen aus seiner tugigen Zelle in den lärmenden Tanzsaal und mich hineinwünschen in seine zwangsvolle Einsiedlerstube, auf sein gesund Gefangnisgebet, wenn ich in dünnhügeligen Lachzügen über das glühende Parquet laufen muß und Argerlich wünsche, das ganze Ballpublikum möge rasch einen riesigen Persönlichkeitler redigieren.

Während ich lang, und brummen, während ich ex ossa tralieren muß. Wie manchemal werde ich ihn herauswünschen aus seiner tugigen Zelle in den lärmenden Tanzsaal und mich hineinwünschen in seine zwangsvolle Einsiedlerstube, auf sein gesund Gefangnisgebet, wenn ich in dünnhügeligen Lachzügen über das glühende Parquet laufen muß und Argerlich wünsche, das ganze Ballpublikum möge rasch einen riesigen Persönlichkeitler redigieren.

Während ich lang, und brummen, während ich ex ossa tralieren muß. Wie manchemal werde ich ihn herauswünschen aus seiner tugigen Zelle in den lärmenden Tanzsaal und mich hineinwünschen in seine zwangsvolle Einsiedlerstube, auf sein gesund Gefangnisgebet, wenn ich in dünnhügeligen Lachzügen über das glühende Parquet laufen muß und Argerlich wünsche, das ganze Ballpublikum möge rasch einen riesigen Persönlichkeitler redigieren.

Bald wird er, ach! beschrieben werden müssen! Die Konzentrischbrant hat über unsere Häuser hinweggefegt, schon winkten riesige Plakate in Roth und Grün und allen andern Landesprachen von den Strafenden und verprechen, — was ich wünsche, daß sie niemals halten mögen.

Leider aber haben sie die schlechte Gewohnheit, alle diese Versprechungen zu halten. Man kann ihnen unmöglich entziehen, sie schließen den Kreis um uns und beginnen den schändlichsten Zin-gelreien, und wir müssen uns mit ihnen drehen, ob wir wollen oder nicht.

Pränumerations-Einladung

auf das täglich als Morgen- und Abendblatt erscheinende politisch-kommerzielle Journal

„UNGARISCHER LLOYD.“

Unserem Unternehmen gehört, wie bereits aus unseren an den g. Leserkreis gerichteten Zirkulären bekannt, das **gesamte Personale der früheren Redaktion und Administration des „Pester Lloyd“** an.

Durch unsere früheren Ansprachen an das Publikum haben wir auch Aufschluss über die Motive gegeben, welche uns veranlaßt, unsere Verbindung mit der Lloydgesellschaft aufzulösen, und unser Blatt unter dem Namen „Ungarischer Lloyd“ als ein selbstständiges, in jeder Richtung unabhängiges, entschieden liberales Organ fortzusetzen. Hier heben wir nur neuerdings hervor, daß unser Blatt in erhöhtem Maße von nun an alle jene Eigenschaften besitzen wird, welche bisher unter unserer Redaktion den „Pester Lloyd“ beliebt gemacht. Namentlich wird der „Ungarische Lloyd“ dieselben zuverlässigen kommerziellen Daten enthalten, welche der „Pester Lloyd“ früher dem Verdienste seiner, namentlich unserer Mitarbeiter zu danken hatte.

Die bedeutende Ausdehnung unseres Abendblattes, auf das Doppelte des früheren Raumes, setzt uns in die Lage, auch den der Unterhaltung gewidmeten Theil ansehnlich zu vermehren, und werden sich eine Reihe spannender **Romane und Novellen** in dem Feuilleton des Abendblattes ablösen, während das Feuilleton des Morgenblattes die mannigfaltigen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und des sozialen Lebens in anregender Form behandeln wird.

Um den Interessen der landwirthschaftlichen Kreise in größerem Maße als es bisher möglich war, Rechnung zu tragen, werden wir vorläufig **einmal in der Woche** zu unserem Abendblatte eine regelmäßige Beilage unter dem Titel

„Der Landwirth“

erscheinen lassen. Für dieses Beiblatt, welches die mannigfaltigen Agrarinteressen in selbstständigen und Correspondenzartikeln behandeln wird, haben wir die anerkanntesten Fachmänner in den verschiedensten Zweigen der Oekonomie gewonnen. Eine weitere Wochenbeilage unseres Blattes unter dem Titel

„Gewerbezeitung“

wird sich in eingehender Weise mit den Interessen des Gewerbestandes beschäftigen, und die neuesten Erscheinungen auf diesem wichtigen Gebiete der Volkswirtschaft mit Aufmerksamkeit verfolgen.

Trotz der Raumvermehrung und einer selbst weitgehenden Ansprüchen genügenden Reichhaltigkeit des Lesestoffes, welche unser Blatt auszeichnen werden, sind wir in der Lage, eine **Herabsetzung des Pränumerationspreises** eintreten zu lassen.

Sämmtliche bis 1. Jänner erscheinende Nummern des „Ungarischen Lloyd“ werden den geehrten Abonnenten gratis zugeschickt und erst vom 1. Jänner ab wird das Abonnement berechnet.

Pränumerationsbedingungen des „Ungarischen Lloyd“:

Mit täglicher Postversendung des Morgen- und Abendblattes ganzjährig 20 fl., halbjährig 10 fl., vierteljährig 5 fl., zweimonatlich 3 fl. 60, monatlich 1 fl. 80 kr., mit separater Versendung des Abendblattes vierteljährig 1 fl. mehr; — für Pest-Dien ins Haus gefandt ganzjährig 18 fl., halbjährig 9 fl., vierteljährig 4 fl. 50 kr., zweimonatlich 3 fl. 20 kr., monatlich 1 fl. 60 kr. 8 W.

Die Pränumerationsbeträge sind an die Administration des „Ungarischen Lloyd“, Pest, Societätsgasse Nr. 14, franko einzusenden.

Insertionsbedingungen:

Der Raum einer achtpaltigen Petitzeile wird bei einmaliger Insertion mit 10 kr., bei zweimal, mit 8, bei mehrmal, Insertion mit 6 kr., an Sonn- und Feiertagen um 2 kr. theurer, im off. Sprechsaal die vierpaltige Petitzeile mit 25 kr. berechnet. Der Insertionsstempel beträgt 30 kr. 8 W.

Verwendung von Heilmitteln bei Affektionen der Respirationsorgane und zur Stärkung.

Eine unparteiische ärztliche Stimme aus H o s g a s t e i n a. D.: „Ich habe das Johann Hoff'sche Malzgerast-Gesundheitsbier (Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1) in einem Falle von Luftröhrenschwindel angewandt; nach achttäglichem Gebrauch bedeutender Nachlaß der lästigen Symptome. Beweis dafür ist, daß der Kranke vor 4 Tagen selbst 1/4 Eimer des Extrakts bei Jhnen bestellte. Ich werde in geeigneten Fällen von dem vortrefflichen Heilmittel oft Gebrauch machen. A. Just, Wundarzt. — Jagdschloß Granitz bei Landen, 24. Oktober 1867.“ „E. W. ersuche ich, so rasch wie möglich für 5 Tblr. von Ihrer Malzgesundheits-Chokolade an die Frau Fürstin Putbus zu schicken. A. Kiskow, Kammerfrau.“ — „Ihre Brustmalzbonbons erlösten meine Tochter von einem sehr qualenden Husten. Lehmann, penf. Schuzmann, Köpnickersstraße 112 in Berlin.“ — „Ihre Malzgesundheits-Chokolade thut der Kranken wohl, während sie keinen Kaffee verträgt. Emilie, verwitw. Polizeikommissar Walther in Pirna.“

Warnung vor Fälschungen und Nachahmungen.

JOHANN HOFF'S
Zentraldepot in Wien, Rärntnering Nr. 11.



Die Holzwaren- u.  königl. auschl. priv.

PARQUETTEN-FABRIK

von J. NEUSCHLOSZ SÖHNE,
Pest, obere Donauzeile Nr. 53. 2-12

Empfiehlt ihre gut ausgetrockneten, äußerst schön angefertigten Parquetten der verschiedensten Muster in großer Auswahl, ebenso weiche und harte amerikanische Fußböden mit oder ohne Fugen am Parquet und

hatet 3 Jahre für alle Gebrechen.

Aufträge zu billigen festgelegten Preisen übernimmt auch die Papierfabrik Neubeilage des Herrn **George Sieburger**, vis-à-vis der Kettenbrücke, alle auswärts zur Ansicht vorzuliegen und Zeichnungen wie Preisverzeichnisse bereitwillig vorzulegen.

Dr. Heinrich

167 macht die ergebnisse Anzeige, daß sein 4-2

Dampfbad im Raizenbad,

mit Gas genügend beleuchtet, um 5 Uhr früh eröffnet wird, und daß er das

Lukasbad

neuerdings auf sechs Jahre gepachtet hat, die Gänge zweckentsprechend verlagert ließ, und sämmtliche Bäder während dem Winter heizen läßt.

Bimmer-Retiraden,

durch Wasser hermetisch geschlossen, wodurch der Geruch gänzlich abgeperrt wird, das Stück zu 8 fl., lackirt 6 fl., gepolstert 8 fl., elegant geformt und sehr leicht 15 fl.

Einsätze, für jede Retirade verwendbar, wodurch Zug und Gestalt gänzlich beseitigt wird, das Stück 8 fl.; auf beide Gegenstände wurde mir das Privilegium erteilt.

Ganz komplette elegante **Angles** mit Wasser-Reservoir, Porzellanföcke, aus hartem Zinnmetall, mit solcher Mechanik sammt Holzarbeit, auf jeder Handseite leicht anzuwenden, in Holz von mir aufgestellt mit Jahresgarantie à 30 fl. — Muster sind immer vorräthig.

Zanfenbühlig erprobt, durch mich erfundene u. privilegiert

Rauchfang-Aufsätze

rund oder vieredig, bei deren Verwendung der Rauch aus Küche und Kaminleitungen herausgeschwemmt, das Stück 90 fl. Für jeden Gegenstand eine Kiste sammt Verpackung 1 fl.

Feinerehin beständig vorräthig **Badwanne** und **Eisbäder** von hartem Zinnmetall.

So auch alle Gattungen

Moderator- und Petroleum-Lampen in größter Auswahl. — Vorzüge von feinstem **amerikanischen Petroleum.**

CARL MIKSITS,

59 Spenglermeister, 1-6
Niederlage: Rosenplatz Nr. 2 (hintern Stabhaus).

Petroleum-Lampen,

anerkannt als die best konstruirten, in größter Auswahl on gros und on detail zu flammend billigen Preisen.

Feiner amerikanisches Petroleum) beide Sorten unentzündlich, inländisches)

in Original-Gebinden oder on detail zu möglichst billigen Preisen bei

Stefan Mendl in Pest,

Niederlage: Königsgasse Nr. 18, Fabrik: große Raubgasse Nr. 10. 3-2

Erste Ofen-Pester

Dampfmühlen = Aktien = Gesellschaft.

Die Besitzer der Aktien I. Emission Nr. 188, 394 u. 399 wurden hiemit aufgefordert, diese gegen Erlag der letzten Einzahlungsbate bis 31. Jänner 1868 für neue Aktien bei der Kasse des Unternehmens in Pest, nächst der Zuckerraffinerie, um so gewisser einzutauschen zu wollen, als diese Aktien sonst für null und nichtig erklärt, und die eingezahlten Beträge im Sinne der Statuten für den Reservefond einbezogen werden.

Pest, den 24. Dezember 1867.

188 2-3 **Rosa, Otmann.**

19 Die neuerrichtete Niederlage 1-3
ber l. petro.

Petroleum- u. Ligroine-Lampen-Fabrik

ber

GEBR. BRÜNNER

in Wien

besteht sich in Pest, Herrngasse Nr. 2, im Krattner-Karoly'schen Hause und empfiehlt ihre reichhaltige Auswahl von allen Petroleum- und Ligroine-Lampen in zweckmäßigsten, geschmackvollsten und neuesten Formen zu billigsten Fabrikpreisen.

Petroleum und Ligroine in vorzüglichster Qualität, und zwar:

Petroleum III. Qualität 18 fr. pr. Pfund,	
ditto II. „ 20 fr. „	
ditto I. „ 24 fr. „	
Ligroine pr. Pfund 40 fr.	

Rumburger-Leinwand-Niederlage

des

Jos. Mössmer

„zur Braut“

Herrngasse, Ecke der Döblergasse Nr. 10, im Baron Georg Dray'schen Hause in Pest, empfiehlt ihr größtes und bestsortirtes Lager in

Rumburger-Holländer-, Creas-, Garn-, Schleier- u. Bettlucher-Leinwänden, auch fertige Wäsche,

Tischzeuge, 30ellige Garnaturen für 6, 12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Tischdecken jeder Größe, Servietten und Kaffeetücher, Leinen-Sacktücher, weiß und färbig, englische und französische Battist-Tücher, weiße und bunte Leinen-Gradl und Bettzeuge, Möbel-Gradl und Perkalin, Nankinge, färbige Perkaline, Wirtschastsstoffe, färbige Hemdstoffe, Tisch- und Bettdecken, wie alle Sorten Weisswaren, weiße Perkalin, Battiste, Clairs, Korns, Sommerlinge, Madapolan, englische Shirtinge, Plüsch u. Schürhül-Barchent, so auch färbige Barchent, Plüsch-Röcke und Decken jeder Größe; außerdem englische Wollsamme, Orleans, Luster, Wattmoll, Lama, billige Schafwollstoffe auf Kleider, färbige Unterröcke, amerikanisches Leder, Wachstuch, weiß vielen anderen Artikeln, zu den billigst festgesetzten Preisen.

Für die Echtheit der Leinwaren wird garantiert.

Auswärtige Bestellungen nach Angabe werden bestens ehesten, und billigt gefällte Preisverträge auf Verlangen eingeleitet. 13 1-2

Harmonika-Schule

zum Selbst-Unterrichte.

Der Unterrichtslehre, gestützt auf seine Kenntnisse in der Kompositionskunst und als langjähriger praktischer Musiker und Verfasser dieser Instrumente, hat für 2- und dreizehngarmonische Selbstunterricht-Schulen für Musikalische mit Noten, für Nichtmusikalische mit einer eigentümlichen Zeifferung und einem Abzuge der Ichnen und betriebsfertigen Platten herausgegeben. Diese Platten bieten den Freunden dieser Instrumente die Gelegenheit, ihr Spiel zur höchsten Ausbildung bringen zu können, was sehr viele schmeichelhafte Zusprüche bestätigen. Nech den Schulen, Uebungsbüchern, häßlichen Liedern und Opern enthält 3. B. die Schule für die Dreizehngarmonika auch mehrere Polka, Volla-Majars, Schottisch, mehrere Walzer, Polka's, 2 vollständige Quadrillen, darunter eine sehr schön nach National-Weisen, 2 Gharas, einen Kor, eine Mazur, mehrere Märsche, darunter ein Italiener, 2 Potpourris, 2 Variationen, und zum Schluß 2 Konzerz eigens für die Harmonika von Unterzeichnetem komponirt. Die Schule für die Dreizehngarmonika's enthält 40 sehr hübsche Platten, außerdem sind sowohl für die 2- als auch die Dreizehngarmonika eine Menge neue Platten einzeln zu haben. Preis der dreizehngarmonischen Schule bloß mit 24 Platten 1 fl. Preis der Dreizehngarmonika mit 40 Platten 2 fl. Bei Übernahme einer Dreizehngarmonika von 10 fl. oder einer Dreizehngarmonika von 20 fl. aufwärts wird die Schule mit 40 Platten unentgeltlich abgegeben.

Die Harmonika's des Unterzeichneten sind besonders dauerhaft und nach einer weit verbesserten Methode verfertigt, wodurch man jede Platte weit länger zu spielen im Stande ist. Alle Bestellungen für Schulen oder Harmonika's, sowie Reparaturen werden auf das Schnellste besorgt und auf das Billigste berechnet von **Johann Homole**, Harmonika-Verfertiger und Verfasser der gründlichsten Harmonikenschulen, Wieden, Hauptstraße Nr. 62, in Wien.

PAPAGEIEN,

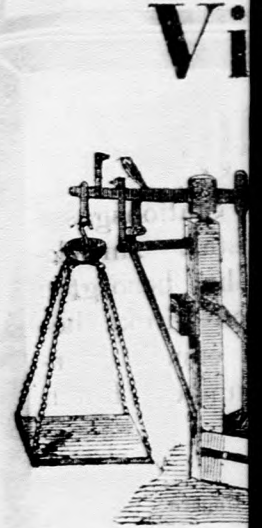
gut sprechende, ein neuer Transport, große Auswahl: Kleine Zwergpapageien, afrikanische Singvögel, Harzer Kanarienvögel, gelbe, gelbe Amseln, Gimpel, englische Zwerghühner, welche Nachstaben, verschiedene Gattungen geschämter Affen; auch werden nicht sprechende gegen sprechende Papageien eingetauscht und tauche Vögel in Verpflegung genommen. Die Vögel sind billig zum Verkauf.

180 2-2

Seminargasse Nr. 7 in Pest.

A. Widero.

Hierbei ist
1864er 100 fl., 1185
2 fl., 2 fl., 2 fl.,
1 fl., 10 fl., 10 fl.,
heit geboten wird, einen
Die auf den
Bei Abbit
nehmen zurückgebl.
Jahresman
nicht zu bestimmen.



164 2-12
in Wien b
Reichenau
Wi
beehrt sich hiemit, ihren
Folgende Artikel
1 St. 30 Ellen schwarze
1 St. 30 Ellen echte Woll
1 St. 30 Ellen schwarze
1 St. 30 Ellen geblickte
1 St. 30 Ellen feinste
1 St. 30 Ellen schwarze
1 St. 30 Ellen schwarze
1 St. 30 Ellen schwarze
1 St. 30 Ellen schwarze
Größte Auswahl von
Zerren-Baumwoll
1 St. echt kassisch
1 St. rein Leinen Tafel
1 St. echt Leinen-Zwei
1 St. rein Leinen-Zwei
1 St. Diel. Dessert-Serviet
1 St. Diel. echt Leinen-Zwe
1 St. Diel. englische Leinen-
Echt englische Leinen-
bis 8. — hochfein.

1 Metzen-Säcke aus Hanf
1/2 Metzen Zwisch-Säcke
Alle Gattungen Kehl
Rabatt: Jeder Best
aufträge mit
die Bestimmung

111
Commissionsg
Mark
Pest
empfiehlt sich zur
Gattungen Landwirtsch
Erhöhmungen auf
Zerhöhmungen auf
Kultur-Metler
Widener, neu
Dezimalwaagen von
Ecomobile, Dama
gen landwirtschaf
von feiner
CL
der bewährtesten
30 einig
fester-Spezialität
Jangeln, Schür,
und Kupferst
Clain und Zerbu

Wäschw
„Y P
in
Männer-Hemde
Kantons à fl. 2.
Gefärbte Männer
neuer Fagen à
Welse Madape
2.50, 3.50, 4
Männer-Unter
ungarischer ober
Damen-Hemde
4 fl. 3.50, 4
Damen-Hemde
4 fl. 3.50, 4
Knauben-Hem
Einfaßt.
Mädchen-Hem
Preis.
Bei E
empfiehlt unter reich
den Leinwand und
Sandtücher, Strick
und Vique-Decken, u
Roll, Cattifaire u
Bei all
Borben, daß jedes
nicht nur ungestört
Betrag kann zurückge
Befreit
bung des Betrages ab
schlungen (sämmtlich

